

2024

Jahres- & Wirkungsbericht
in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS)



femmestISCHE
männerTISCHE



Weil Gespräche
stärken



Inhalt

4 Unsere Highlights auf einen Blick

5 Angebote für Menschen mit Migrationserfahrung

5 Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungsansätze

6 Eingesetzte Leistungen und erzielte Wirkungen

7 Entwicklung neuer Themen und Weiterentwicklung von Materialien

10 Erzielte Wirkungen und Impact

11 Wirkung der Gesprächsrunden von Femmes-Tische/Männer-Tische

12 Planung und Ausblick

13 Angebote für Fachleute: Schulung, Beratung und Expertise

13 Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungsansätze

13 Eingesetzte Leistungen und erzielte Wirkungen

15 Durchgeführte Schulungen und Weiterbildungen – unsere Highlights

16 Erzielte Wirkungen und Impact

18 Planung und Ausblick

19 Organisation: Unsere Struktur

19 Verein und Geschäftsstelle

20 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

21 Trägerschaftsmitglieder

22 Rechnung und Buchführung

23 Finanzielle Situation und Planung

24 Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

In einem Jahr, das geprägt war von Spaltungen, Krieg und einem verhärteten Dialog setzt Femmes-Tische/Männer-Tische ein wirkungsvolles und integratives Zeichen: Wir suchen das Gespräch, wir treten in Beziehung, wir lassen gegenteilige Meinungen gelten. Und wir lassen uns von den Perspektiven anderer inspirieren und auf neue Ideen bringen.

Im Jahr 2024 haben wir mit einem neuen Rekord von 3'192 Gesprächsrunden 18'201 Menschen mit Migrationserfahrung zusammengebracht. Mit unseren niederschweligen Gesprächsrunden haben wir nicht nur Wissen zu Gesundheit, Familie und Integration vermittelt, sondern auch neue Beziehungen ermöglicht. Daraus erwachsen Austausch, Verständnis, sozialer Zusammenhalt. Femmes-Tische/Männer-Tische engagiert sich langfristig und verlässlich im Netzwerk mit 371 Moderierenden, 31 Trägerorganisationen und ihren Standortleitenden. Dank dieser kooperativen und partizipativen Zusammenarbeit schaffen wir gemeinsam einen Mehrwert, der uns und unsere Teilnehmenden stärkt.

Für dieses Engagement sind wir auf die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel angewiesen. Wir danken unseren Finanzpartnern für ihre engagierte Unterstützung. Erst sie machen faire Chancen und damit ein friedlicheres Zusammenleben möglich.

Wir sind überzeugt, es braucht uns alle mehr denn je. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre unseres Jahresberichts.

Isabel Uehlinger, Geschäftsführerin



Rosita Fibbi, Präsidentin



Unsere Vision

Alle Menschen, die in der Schweiz leben, haben einen gleichberechtigten Zugang zum Bildungs- und Gesundheitssystem und sind beruflich und sozial in unsere Gesellschaft integriert.

Unser Ansatz

Femmes-Tische/Männer-Tische ist eines der führenden nationalen Netzwerke für nichtformale Bildung. Wir fördern die Integration und Partizipation von zugewanderten Personen in der Schweiz und Liechtenstein durch moderierte Gesprächsgruppen in 28 Sprachen. Wir richten uns an Menschen mit Migrationserfahrung, die wenig Zugang zu herkömmlichen Bildungsangeboten haben.

Unser Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit und Teilhabe dieser Menschen zu stärken.

Zusammen mit den regionalen Standorten und geschulten Moderatorinnen und Moderatoren bieten wir vertrauensvolle Gesprächsrunden zu den Themen Gesundheit, Familie und Integration an. Dabei bieten wir verständliches Wissen, praktische Alltagshilfen, Orientierung und ein unterstützendes Netzwerk.

Unsere Highlights auf einen Blick

Dank unseren moderierten Gesprächsrunden in 28 Sprachen erreichten wir im Jahr 2024 erstmals über 18'000 Menschen mit Migrationserfahrung.

Neuer Standort im Kanton Genf

Träger unseres Programms sind regionale Institutionen, die von uns lizenziert werden. Mit **Camarada** fanden wir eine kompetente Trägerschaft für die Eröffnung eines neuen Standorts im Kanton Genf. Bereits wurden ein Dutzend Moderatorinnen ausgebildet und erste Gesprächsrunden durchgeführt.

Ausbau der Männer-Tische

Damit Väter mehr erzieherische Sicherheit gewinnen und mehr Verantwortung übernehmen, bauen wir die Angebote für Männer kontinuierlich aus. 2024 konnten wir an drei Standorten Gesprächsrunden für Männer aufbauen: in Zürich Nord und Süd sowie in Weinfelden.

Moderierende bauen Brücken und bauen ihre Kompetenzen aus

Unsere Moderierenden sind die zentralen Akteure unseres Programms, denn sie erreichen neue Teilnehmende für die Gesprächsrunden. Ihre Weiterbildung ist uns deshalb ein zentrales Anliegen. Unter dem Titel «Brücken bauen» trafen sich am 2. November 2024 in Lausanne 45 Moderierende aus der Romandie. Sie erhielten Inputs, stärkten in Workshops ihre Gesprächskompetenz – und genossen den Austausch über die Sprachgrenzen hinweg.

Young-Tische stärken junge Asylsuchende

Ein besonderes Format ist unser Projekt Young-Tische, das sich speziell an jugendliche Asylbewerbende (16 bis 25 Jahre) richtet. 2024 haben zehn Standorte 174 Veranstaltungen durchgeführt und 975 Menschen erreicht. An fünf Standorten erprobten die Moderierenden neue Formate: So richteten Jugendliche beispielsweise einen Treffpunkt in einem Park ein, kochten gemeinsam mit einer Schule oder organisierten Ausflüge. Auch fanden sich an einem Standort einheimische Familien, die Jugendliche zu sich nach Hause einluden.



Verringerung der geschlechtsspezifischen Gewalt

Femmes-Tische/Männer-Tische schloss sich der nationalen Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» an und organisierte zusammen mit lokalen Standorten in drei Regionen Veranstaltungen zur Sensibilisierung gegen häusliche Gewalt. Beispielsweise fand in Bern gemeinsam mit der Botschaft der Republik Kosovo ein Gesprächsabend statt: Im vollbesetzten Saal diskutierten Menschen auf Albanisch und Deutsch über Ursachen und Auswirkungen häuslicher Gewalt und über hilfreiche Ansätze zur Prävention.



Neues Moderationsset «Mein Leben hier» fördert die Integration

Unsere Moderationssets sind wichtige Hilfsmittel für die Gesprächsrunden. 2024 haben wir das Set zu Integration und Partizipation lanciert. Die Moderationskarten ermöglichen den Austausch über das Verständnis von Integration, über Veränderungen, Herausforderungen und Familiennachzug, oder auch, wie man die Herkunftskultur lebendig halten kann. Es eignet sich als Starthilfe bei der Ankunft in der Schweiz. Das Set für Gruppendiskussionen oder für Einzelgespräche kann **auf unserer Webseite bestellt werden.**



Angebote für Menschen mit Migrationserfahrung: Niederschwellige Gesprächsrunden zu Alltagsthemen

Gesellschaftliche Herausforderungen und unsere Lösungsansätze

Herausforderungen

Nicht alle Menschen haben in der Schweiz die gleichen Chancen auf ein gesundes und erfülltes Leben. Menschen mit Migrationserfahrung sind häufig mit Sprachbarrieren, einem unsicheren Aufenthaltsstatus und trotz guter Ausbildung mit prekären Arbeitsverhältnissen konfrontiert, die zu finanziellen Schwierigkeiten führen können. Manche haben traumatische Erfahrungen gemacht. Oft fehlen das familiäre Umfeld und soziale Netz. Vorhandene Unterstützungsangebote sind nicht bekannt oder schwer zugänglich. Dies hat zur Folge, dass sie nicht in Anspruch genommen werden. Darunter leiden auch die Kinder.

Lösungsansätze

Femmes-Tische/Männer-Tische gelangt mit mehrsprachigen und niederschweligen Gesprächsrunden an Menschen, die mit herkömmlichen Angeboten kaum erreicht werden.

Dank dem partizipativen Peer-to-Peer-Ansatz werden an den moderierten Gesprächsrunden einerseits wertvolle Informationen und Alltagswissen rund um die Themen Gesundheit,

Familie und Integration vermittelt. Andererseits können die Teilnehmenden in einer vertrauensvollen Atmosphäre persönliche Fragen stellen, sich austauschen, gegenseitig ermutigen und stärken. Die Treffen machen eigene Ressourcen sichtbar, zeigen Handlungsmöglichkeiten auf und wirken gegen Isolation. Sie fördern das persönliche Wohlbefinden und die soziale Teilhabe von Eltern und Kindern. Zudem verbessern sie die Bildungschancen und erleichtern den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Aktuell gibt es Gesprächsrunden an 31 Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Lokal verankerte Trägerschaften setzen das lizenzierte Programm auf der Basis von erprobten Qualitätsvorgaben um.

Zielgruppen

Die Gesprächsrunden von Femmes-Tische/Männer-Tische sind ein Angebot vor allem für Menschen ab 18 Jahren mit Migrationserfahrung, unabhängig von ihrer familiären Situation, die über geringe Kenntnisse der lokalen Sprache verfügen, isoliert sind, sich einsam fühlen und/oder sozioökonomisch benachteiligt sind.

Standorte in der Schweiz

31 Femmes-Tische
16 Männer-Tische

Zielgruppen

- Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen
- Menschen mit oder ohne Migrationserfahrung
- Fachleute, Gemeinden, Institutionen

Altersbereich

Ab 18 Jahren

Themenvielfalt

35 Themen zu Alltagsfragen rund um Gesundheit, Familie und Integration

Wirkungsfelder

- Erwachsenen- und Elternbildung
- Soziale Integration
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Frühe Förderung
- Berufliche Integration

Sprachenvielfalt

Gesprächsrunden in über 28 Sprachen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz

Verbreitung

31 Standorte in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Eingesetzte Ressourcen und Leistungen

3'192

durchgeführte
Gesprächsrunden

18'201

Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
erreicht

dank

371

Moderatorinnen
und Moderatoren

15'960

von den Moderie-
renden geleistete
Stunden

über
Familien und
Bekannte rund

72'800

Menschen
erreicht

Die Geschäftsstelle Femmes-Tische/Männer-Tische sichert die Qualität und sorgt für umsetzungsstarke Standorte.

Sie ...

- > koordiniert und schafft optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der Standorte;
- > sichert gemeinsam mit den Standortleitenden Qualität und finanzielle Mittel;
- > trägt zur Multiplikation des Angebots für neue Gemeinden und Zielgruppen bei;
- > ist verantwortlich für die konzeptionelle und qualitative Weiterentwicklung des Angebots;
- > sorgt für die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit;
- > erarbeitet, aktualisiert und stellt das Material für die Durchführung der Gesprächsrunden bereit.

Entwicklung neuer Themen und Weiterentwicklung von Materialien

Unsere Moderationssets dienen unseren Moderierenden als Unterstützung für die Leitung der Gesprächsrunden. Sie eignen sich für niederschwellige Gruppengespräche und stehen allen interessierten Personen und Organisationen zur Verfügung.

Im Jahr 2024 haben wir folgende Moderationssets neu entwickelt und eingeführt:

Mein Leben hier

Das Moderationsset zum Thema Integration und Partizipation für einen gelungenen Start in der Schweiz wurde auf Initiative des Standorts Valais Romand entwickelt (siehe Highlight, Seite 4).

Geschwister

Das Set reflektiert die Beziehungen zwischen Geschwistern, die fürs Leben prägend sind. Mit ihnen lernen Kinder, wie sie mit anderen Menschen umgehen. Illustrierte Moderationskarten thematisieren zudem die Rolle der Eltern und regen mit typischen Szenen und Leitfragen zu interessanten Gesprächen an.

Ich unterstütze meine Angehörigen

Das Set, entwickelt mit Gesundheitsförderung Schweiz, stellt das psychische Wohlbefinden von pflegenden Angehörigen in den Mittelpunkt. Das Moderationsset orientiert sich entlang des Programms «10 Schritte zur Stärkung der psychischen Gesundheit».

Dieses Moderationsset wurde aktualisiert:

Familie und digitale Medien

Das beliebte Set wurde in Zusammenarbeit mit Pro Juventute neu aufgelegt. Es thematisiert nicht nur den Umgang mit den digitalen Medien, sondern gibt auch praxisnahe Tipps für Eltern und deckt spezifische Themen wie Sexting oder Cybermobbing ab.

Unsere Moderationssets können über die Webseite femmestische.ch bestellt werden.

2024 verkaufte die Geschäftsstelle

1219
Moderationssets

an Institutionen und Organisationen.



Die beliebtesten
der insgesamt
37 Themen

1. Gesund sein – gesund bleiben
2. Medienkompetenz
3. Psychische Gesundheit
4. Rassismus
5. Mein Kind und die Schule
6. Gesunde Ernährung
7. Ich, Familie und Beruf
8. Fit für Kindergarten und Schule
9. Selbst Sorge/Selbsthilfe
10. Frauengesundheit

Die häufigsten
der insgesamt
28 Sprachen

1. Albanisch
2. Arabisch
3. Deutsch
4. Ukrainisch
5. Türkisch
6. Tigrinja
7. Tamilisch
8. Spanisch
9. Französisch
10. Portugiesisch

Nimete Kamberi

Muslimische Seelsorgerin, Assistentin Integration beim Standort Solothurn

Dass es Nimete Kamberi von einem Berufsattest zu einem CAS an der Universität geschafft hat, verdankt sie auch der Standortleiterin von Femmes-Tische. Heute ist sie ihre Assistentin – und sehr stolz darauf.

«Als es um meine Berufswahl ging, erhielt ich wenig Unterstützung. Ich besuchte zwar das Berufs- und Informationszentrum BIZ, aber wusste danach nicht weiter. Wir sind während des Kriegs in Jugoslawien in die Schweiz gekommen, zuerst mein Vater, 1994 meine Mutter und wir vier Kinder. Ich war neun Jahre alt, wir wohnten in einem Dorf im Kanton Solothurn. Dort erhielt ich die beste Lehrerin, die man sich vorstellen kann: Sie war so nett und half uns viel – bei ihr lernte ich schnell Deutsch. Ich besuchte die Schule, zuerst im Dorf, später in Solothurn. Ich wusste zwar immer, dass ich gerne den Leuten helfen, sie unterstützen möchte, aber einen konkreten Berufswunsch hatte ich nicht. Anfang der 2000-er Jahre war es zudem schwierig, eine Lehrstelle zu finden.

So arbeitete ich nach der Schule als Verkäuferin in einem Fotolabor, später in einer Grossbäckerei. Ich heiratete, wir bekamen zwei Kinder. Als die Kinder grösser waren, verspürte ich den Wunsch, nicht nur zuhause zu sein, sondern etwas für mich persönlich zu machen. Ich machte eine Lehre an einer Privatschule zur Kauffrau EBA. Das Kursgeld verdiente ich mir mit Nebenjobs.

Kurze Zeit später nahm mich eine Kollegin mit zu einer Gesprächsrunde von Femmes-Tische. Ich erinnere mich gut ans Thema: *Gesund sein, gesund bleiben* – aber wir sprachen vor allem über Freundschaften. Das gefiel mir so gut, dass ich mich auch als Moderatorin anmeldete. Ab 2018 begann ich, Gesprächsrunden auf Albanisch zu moderieren.



Diese führte ich hauptsächlich in der Moschee Zuchwil durch. Als Vorstandmitglied habe ich den Zugang. Ich liebte diese Gesprächsrunden. Es ist so schön zu sehen, dass wir über Probleme sprechen und Lösungen finden können. Vielen Frauen fehlt es an Informationen: zum Beispiel, welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten es gibt oder dass man sich bei Depressionen helfen lassen kann.

Auch Eltern, längst nicht nur albanische, meldeten sich bei mir. Wenn sie zum Beispiel einen Brief der Schule nicht verstanden. Es hiess dann jeweils: *Nimete kann helfen*. Und ich wurde zu einer Schlüsselperson der Gemeinde. Viele Frauen kamen zu mir – aber bei psychischen Themen wusste ich oft nicht, wie reagieren.

Es war vor allem Andrea Leonhardt, die Standortleiterin von Femmes-Tische/Männer-Tische, die mich ermutigte, die Weiterbildung an der Universität Fribourg zu absolvieren. Das CAS *Muslimische Seelsorge* war ein grosser Schritt, auch wenn die Ausbildung dann weniger schwierig war als gedacht. Ich war so stolz. Fast gleichzeitig startete ich mit einem Praktikum beim Standort Solothurn von Femmes-Tische; seit 2025 bin ich angestellt als Assistentin Integration. Ich bin überglücklich, dass ich diese Chance bekommen habe. »

Aufgezeichnet von Manushak Karnusian

Erzielte Wirkungen und Impact

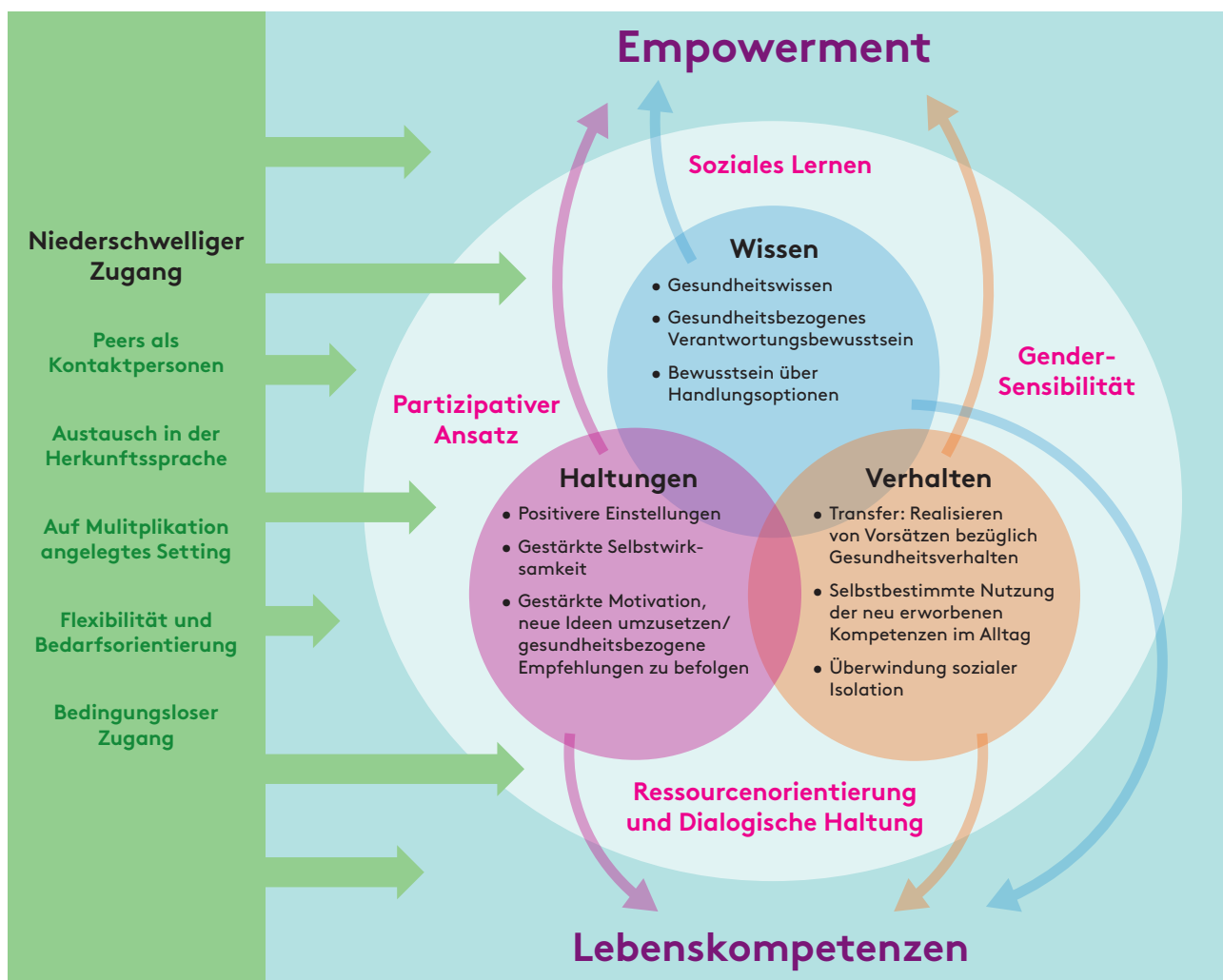
Unsere niederschweligen Gesprächsrunden, die von gleichsprachigen Moderatorinnen und Moderatoren geleitet werden (Peer-to-Peer-Ansatz), wirken sich positiv auf die Teilnehmenden aus: Diese erhalten mehr Wissen z. B. über das Schweizer System, aber auch ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit, eine gestärkte Selbstwirksamkeit und eine positivere Einstellung.

Die Wirkung der Gesprächsrunden ist äusserst vielfältig und wurde wiederholt untersucht. Zuletzt in einer **Wirkungsanalyse** der Berner Fachhochschule im Auftrag von Gesundheitsförde-

rung Schweiz. Eine Teilnehmerin sagte damals: «Jetzt fühle ich mich vollgetankt mit Energie».

Im Jahr 2024 haben wir in einem Grundlagendokument detailliert ausgewiesen, inwiefern das Programm von Femmes-Tische/Männer-Tische auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert. Wir stellen darin die fünf zentralen Elemente und die theoretischen und evidenzbasierten Grundlagen vor, auf denen unser Programm beruht. Das Grundlagendokument ist einsehbar unter www.femmestische.ch/grundlagen

Wirkungen der Gesprächsrunden



«Dank der Zusammenarbeit mit Femmes-Tische/Männer-Tische konnten wir die 6 Impulse für psychische Gesundheit in 18 Sprachen partizipativ adaptieren und verfügbar machen. Ich schätze ihre grosse Kompetenz, ihr Engagement und ihre hervorragende Vernetzung mit den Moderierenden und Teilnehmenden ihrer Gesprächsrunden.»

Norina Schwendener, Leiterin «Wie geht's dir?»-Kampagne,
Stv. Geschäftsleiterin Pro Mente Sana

Wirkung der Gesprächsrunden von Femmes-Tische/Männer-Tische

Die positiven Wirkungen der Gesprächsrunden haben einerseits einen Einfluss direkt auf die Teilnehmenden und Moderierenden. Aber nicht nur: Denn dank einer gestärkten Erziehungskompetenz der Eltern profitieren auch die Kinder und Jugendlichen.

Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer ...

- > eignen sich neues Wissen zu Gesundheit, Erziehung und Integration an;
- > erhalten Informationen über lokale Unterstützungsangebote;
- > werden unterstützt in der Förderung einer aktiven gesundheitsbewussten Lebensgestaltung;
- > entwickeln Perspektiven für sich und die Nahestehenden;
- > verringern die Empfindung von Belastungen;
- > verbessern ihre Kenntnisse der lokalen Sprache;
- > vernetzen sich mit anderen Eltern;
- > integrieren sich und ihre Familien in das soziale Umfeld.

Moderatorinnen und Moderatoren ...

- > erwerben praxisorientierte Qualifikationen;
- > lernen die lokalen Regelangebote rund um Gesundheit, Familie und Integration kennen;
- > lernen in der Gesprächsführung eine Grundhaltung kennen, die auf Stärke fokussiert;
- > erhalten bessere Chancen für den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Kinder und Jugendliche ...

- > profitieren von einer besseren kognitiven, motorischen und sozio-emotionalen Entwicklung;
- > nutzen vermehrt die Unterstützungsangebote;
- > erhalten eine chancengerechtere Förderung auf ihrem Entwicklungs- und Bildungsweg.



Planung und Ausblick

Entwicklungspotenziale und Chancen

Wir beobachten, dass die zunehmend älter werdende Migrationsbevölkerung grossen Bedarf an mehrsprachigen Unterstützungsangeboten hat. Zudem sind die jugendlichen Asylsuchenden, die teilweise ohne Familienanschluss in der Schweiz in ein neues Leben starten, für uns ein wichtiges Thema. Ein grosses Potenzial sehen wir deshalb in den Angeboten für ältere und sehr junge Menschen. Auch wollen wir unsere Gesprächsrunden in jenen Regionen anbieten, wo unser Programm noch nicht existiert.

Risiken

Nach wie vor stehen die Standortträgerschaften wie auch die Geschäftsstelle unter finanziellem Druck. Öffentliche Förderung und Stiftungsbeiträge sind meist befristet und erfordern

einen aufwändigen Wirkungsnachweis. Die Ressourcen dafür sind knapp, der Konkurrenzdruck wächst, und die politische Haltung gegenüber der Integration von Menschen mit Migrationserfahrung bleibt kritisch.

Fazit

Die wachsende Zahl an Teilnehmenden und die neuen Standorte zeigen, wie wichtig unser Programm ist. Und sie bestärken uns, weiterhin für eine moderate Ausweitung und eine gesicherte Finanzierung einzutreten. Indem wir die Wirkung unseres Programms besser kommunizieren, sehen wir eine Chance, zusätzliche Geldgeberinnen und Geldgeber zu überzeugen.



Angebote für Fachleute: Schulung, Beratung und Expertise

Gesellschaftliche Herausforderungen und unsere Lösungsansätze

Herausforderungen

Soziale und ökonomische Ungleichheit, steigende psychische Erkrankungen, zunehmender Rassismus und Diskriminierung sowie digitale Herausforderungen: Organisationen müssen sich in einer komplexen, sich rasch wandelnden Gesellschaft anpassen und ihre Angebote andauernd auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe ausrichten.

Wissen, etwa in der Erarbeitung von niederschweligen Angeboten, Empowerment, Partizipation, Peer-to-Peer-Methodik oder Antirassismusbearbeitung. Die Geschäftsstelle ist praxisnah und arbeitet mit vielfältigen Personengruppen. Sie stellt ihr Know-how zu transkultureller Kompetenz und Diversität den Standortträgerschaften wie auch externen Organisationen zur Verfügung.

Lösungsansätze

Dank der partizipativen Arbeitsweise und langjährigen Erfahrung verfügt die Geschäftsstelle von Femmes-Tische/Männer-Tische über umfangreiches methodisches und fachspezifisches

Zielgruppen

Standortträgerschaften, Bildungsinstitute, Organisationen, Institutionen und Teams der Integration, Prävention, Gesundheitsförderung, Sozialen Arbeit, Frühe Förderung und Erziehung.

Die Geschäftsstelle Femmes-Tische/Männer-Tische unterstützt die 31 Standortträgerschaften mit einer ganzen Palette von Angeboten:

Sie

- > bietet individuelle Coachings zur Programmumsetzung an;
- > führt neue Standortleitende ein;
- > organisiert regelmässig überregionale Erfahrungsaustausche vor Ort oder online;
- > dokumentiert Erfahrungswissen und macht dieses dem Netzwerk zugänglich;
- > stellt Grundlagen bereit;
- > organisiert zur Professionalisierung der Moderierenden Supervisionen;
- > aktualisiert die Moderationsmaterialien mit zeitgemässen Anforderungen;
- > greift neue Themen auf;
- > schult die Standortleitenden und Moderierenden regelmässig.

Eingesetzte Ressourcen und Leistungen

Leistungen intern

Die Geschäftsstelle legt grossen Wert auf die interne Weiterbildung. Sie organisiert regelmässig Schulungen und Coachings.



Mit unserem Bildungs- und Coachingangebot haben wir 2024 total

1'280

Personen erreicht

Leistungen extern

Femmes-Tische/Männer-Tische vernetzt sich mit anderen Akteuren. Wir verfügen über ein fast 30-jähriges Fach- und Methodenwissen zu den Themen Diversität und transkulturelle Kompetenzen, zur Erreichbarkeit vulnerabler Personengruppen, zum Empowerment von Migrantinnen und Migranten sowie zur Peer-to-Peer-Methodik. Dieses gefestigte Know-how geben wir an Organisationen und Institutionen weiter – in Form von

- Beratungen und Coaching,
- Schulungen und Workshops,
- Expertisen,
- Vermittlung von vielsprachigen Schlüsselpersonen der Migration.

Mehr zu diesen Formaten finden Sie unter femmestische.ch/bildung

EXTERN



«Männer-Tische bieten wertvolle Gelegenheiten, Fragen zu Gesundheit und Integration gut zugänglich und in der Sprache der Teilnehmer zu besprechen. Besonders für Männer sind solche Austauschgefässe wertvoll, weil sie ein Teilen von Erfahrungen und Perspektiven ermöglichen, wie es im Alltag sonst nur selten möglich ist.»

Markus Theunert, Psychologe und
Gesamtleiter männer.ch

Durchgeführte Schulungen und Weiterbildungen – unsere Highlights:

Mit Bildern Zugang zu Erfahrungen schaffen

Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung und Methodenvielfalt für niederschwellige Gesprächsrunden. Eine davon ist die Arbeit mit bebilderten Karten, die einen offenen und vielfältigen Zugang zu Themen und Erfahrungen ermöglichen. 2024 hat die Geschäftsstelle dieses Wissen in einer Schulung ihren Standortleitenden erfolgreich weitervermittelt – und damit diese Kompetenzen multipliziert.

Expertise zu transkultureller Kompetenz wird nachgefragt

Die Geschäftsstelle gibt ihr Fachwissen zu Peer-to-Peer, niederschwelliger Angebotsentwicklung und transkultureller Kompetenz weiter – beispielsweise an Weiterbildungsinstituten, wie an der Freiburger Fachhochschule (HES) oder im Masterstudiengang Public Health an der Universität Bern. Oder sie führt Schulungen mit Institutionen durch: Das Thema «Kranke Kinder begleiten» wurde zum Beispiel zusammen mit einem Facharzt im Kinderspital Bülach vermittelt – so erhielten die Moderierenden, Standortleitenden sowie weitere interessierten Personen wichtiges Fachwissen.

Erfolgreiche Supervisionen stärken die Moderierenden

Starke Gefühle, belastende Erlebnisse, heterogene Gruppen: Die Aufgabe der Moderierenden können anspruchsvoll sein. Deshalb bieten wir zusammen mit Fachleuten regelmässig Supervisionen an. Diese werden auf Deutsch und Französisch durchgeführt und geben den Moderierenden Anregungen, wie sie reagieren können. Gleichzeitig stärken die Moderierenden ihre Kompetenzen durch das Lernen von den Erfahrungen der anderen. Dieses Angebot stiess auf reges Interesse und wurde 2024 vor Ort und online mehrfach durchgeführt.

Social-Media-Kompetenzen für Standortleitende stärken

Welche Social-Media-Kanäle die Standorte nutzen und wie sie ihre Auftritte verbessern können, erfuhren die Teilnehmenden an einer Weiterbildung der Geschäftsstelle. In angeregten Diskussionen loteten zehn Standortleitende und die Geschäftsstelle zudem Synergien zwischen den verschiedenen Kanälen von Femmes-Tische/Männer-Tische und den Standort-eigenen aus.



Erzielte Wirkungen und Impact

Dank dem Kompetenzzentrum Femmes-Tische/Männer-Tische holen sich die Moderierenden wichtige Qualifikationen, erlangen Standortleitende Kompetenzen und Sicherheit und profitieren Organisationen vom methodischen wie auch fachlichen Expertenwissen. Wir erzielen bei den Zielgruppen folgende Wirkung:

371 Moderatorinnen und Moderatoren ...

- > erhalten praxisorientierte Qualifikationen;
- > erhalten und erweitern vielfältige Moderationsmethoden;
- > erwerben Fähigkeiten und Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen;
- > verbessern ihre Chancen beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

31 Standortleitende...

- > verstärken ihre Kompetenzen und Sicherheit in der Führung der Standorte;
- > erwerben Wissen für das professionelle Führen ihrer Freiwilligen;
- > erweitern methodisches und fachliches Wissen;
- > vernetzen sich regional.

132 Organisationen ...

- > erweitern ihr methodisches und fachliche Wissen;
- > erlangen Sicherheit und Professionalität im Umgang mit Diversität;
- > erwerben Kompetenzen in der Umsetzung von niederschwelligen, Peer-to-Peer-Angeboten;
- > können das erworbene Fachwissen in den Organisationen einsetzen;
- > richten ihre Angebote chancengerechter aus.

Evaluationen

Das Programm von Femmes-Tische/Männer-Tische wurde mehrfach wissenschaftlich evaluiert und ist daher evidenzbasiert. Da es sich um ein standardisiertes und qualitätsgesichertes Programm handelt, können die Wirkungen reproduziert werden. Mehr unter femmestische.ch/evaluationen

Qualitätssicherung

Das Programm von Femmes-Tische/Männer-Tische ist ein Angebot des Social Franchising. Die Geschäftsstelle erteilt qualifizierten Organisationen eine Nutzungslizenz, die klare Qualitätsstandards fordert. Neue Standorte werden nach einem standardisierten Verfahren aufgenommen. Die Geschäftsstelle sichert die Umsetzungsqualität des Angebots in den Regionen. Sie hat 2024 zehn Standorte in der Entwicklung oder Überprüfung der Qualitätskonzepte unterstützt sowie zwei neue Standortleitende eingeführt und in Form eines individuellen Coachings begleitet.

Das Programm untersteht einem Qualitätssicherungssystem mit ...

- > standardisierten Befragungen, einem Monitoring für die Erfassung und Auswertung der Programmteilnehmenden und -aktivitäten;
- > einem Controlling mit Hospitationen, Supervisionen und Weiterbildungen;
- > der Evaluation mit periodischer Überprüfung der Wirksamkeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2024 sind unsere Porträts von Moderierenden auch hörbar: Im Podcast **Voices of Femmes-Tische/Männer-Tische** erzählen die Porträtierten ihren Lebensweg in ihrer Herkunftssprache. Der Podcast macht die Menschen der jeweiligen Community auf unser Angebot aufmerksam.

Wir weisen mit unserer Öffentlichkeitsarbeit einerseits auf unsere Angebote hin. Zugleich sensibilisieren wir auch für die Themen und Lebensrealitäten der Migrationsbevölkerung. 2024 kommunizierte die Geschäftsstelle wiederum über verschiedene Kanäle:

- Webseite [Femmetische.ch](https://femmetische.ch),
- **Newsletter** an das interne Netzwerk und an externe Fachpersonen,
- Social-Media-Kanäle [LinkedIn](#), [Facebook](#), [Instagram](#) und [YouTube](#).

Zudem erzielten wir mit unserem Engagement gegen die Gewalt an Frauen ein beachtliches Echo in den Medien. Berichtet wurde in Der Bund/Berner Zeitung und Basler Zeitung sowie in Albinfo.ch, dem Medium für die albanischsprachige Bevölkerung in der Schweiz. Unsere Medienberichte finden Sie unter femmetische.ch/medien



«Femmes-Tische ergänzt mit den Gesprächsrunden ein bedürfnisorientiertes Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund: Aus der eigenen Isolation herauskommen, neue Kontakte knüpfen, sich über Themen des Alltags informieren, sich eine Meinung bilden, sich ausdrücken – das weckt die Begeisterung der Teilnehmerinnen.»

Caroline Eichenberger, Direktorin von Camarada, Genf



Planung und Ausblick

Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Potenzial von Femmes-Tische/Männer-Tische ist noch nicht ausgeschöpft: Einige Kantone, wie Tessin, Appenzell, Glarus, Jura und Fribourg verfügen über keinen Standort. Zudem wollen bestehende Standorte ihr Angebot erweitern, zum Beispiel mit Gesprächsrunden für Männer, für ältere Menschen oder für junge Asylsuchende. Die partizipative Arbeitsweise ermöglicht, dass die Wünsche der Moderierenden und Gesprächsteilnehmenden für eine inhaltliche und methodische Weiterentwicklung des Angebots berücksichtigt werden.

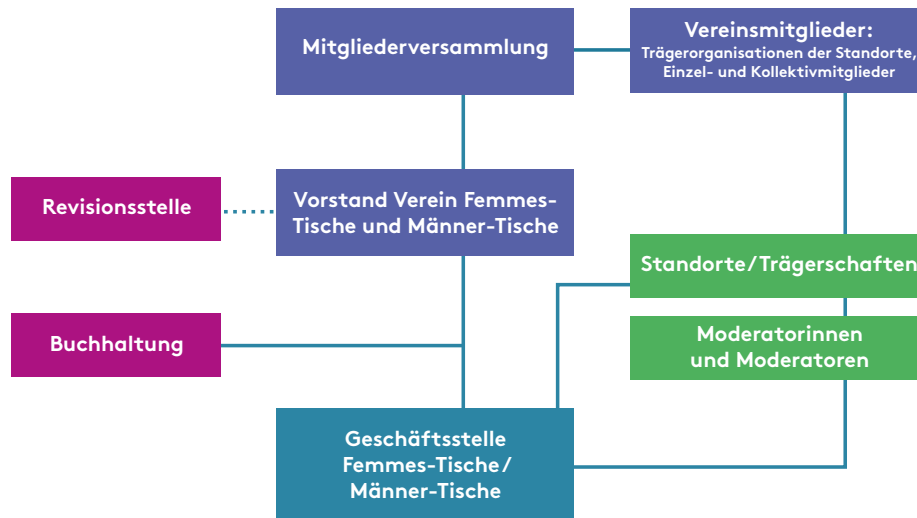
Risiken

Der Spardruck bei der öffentlichen Hand könnte die Umsetzungsqualität einzelner Standorte gefährden. Das Weiterbildungsangebot von Femmes-Tische/Männer-Tische muss sich gegen Konkurrenzangebote durchsetzen. Zudem besteht die Gefahr, dass politische Tendenzen einige Organisationen und Institutionen daran hindern, sich Fachwissen zu sensiblen Themen wie Migration, Diversität, Nicht-Diskriminierung und Transkulturelle Kompetenzen anzueignen – die ausgewiesenen Fachkenntnisse von Femmes-Tische/Männer-Tische.



Organisation: unsere Struktur

Femmes-Tische/Männer-Tische ist ein Verein mit Vorstand und Geschäftsstelle. Mitglieder können sowohl Einzelpersonen wie auch kollektive Organisationen sein, die als Träger der regionalen Standorte fungieren.



Verein und Geschäftsstelle

Operative Leitung

Der Hauptsitz der Geschäftsstelle liegt in der Deutschschweiz mit Aussenstellen in Zürich und Lausanne.



Die operativ tätige Geschäftsstelle: Aradhna Sethi, Magali Grossenbacher, Yvonne Ledergerber, Perla Ciommi, Isabel Uehlinger (Leitung), Viviane Fenter (stellvertretende Leitung) Rainer Kamber (v.l.n.r.). 2024 teilten sich 7 feste Mitarbeitende in 3,6 Vollzeitstellen.

Neue Strategie 2025-2030

In einem partizipativen Prozess zusammen mit Geldgebenden, Trägerschaften und Teilnehmenden entwickelte der Verein im 2024 eine Strategie für die Jahre 2025-30: Femmes-Tische/Männer-Tische will die Qualität der Angebote halten, sie gezielt und bedarfsgerecht ausbauen, insbesondere das Angebot für ältere Menschen. Der Fokus liegt weiter auf der Professionalisierung und Konsolidierung. Angestrebt wird ein geografisches Wachstum in Regionen ohne Standorte.

Strategische Führung



Der strategisch wirkende Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt: Rosita Fibbi (Präsidentin), Pierre Gentile, Martine Scholler, Andrea Zumbrunn (v.l.n.r., stehend) Priska Purtschert, Charlotte Frey (sitzend).

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Femmes-Tische/Männer-Tische verdankt einen grossen Teil der Arbeit den Partnerschaften. Auch 2024 hatten wir langjährige Partner und Kooperationen sowie neue Unterstützerinnen und Unterstützer an unserer Seite. Die folgenden Partner unterstützten das Programm Femmes-Tische/Männer-Tische auf nationaler Ebene:

Nationale Förderpartner

Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Caritas Schweiz, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Gesundheitsförderung Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Staatssekretariat für Migration (SEM).

Unterstützerinnen und Unterstützer (Geldgeber ab CHF 5000.-)

Heinz Schöffler Stiftung, Parrotia Stiftung, Migros-Genossenschafts-Bund, Stiftung Dorothea und Paul Schwob, Walter Häfner Stiftung, Stiftung John Ringling North und Ida von Zedlitz Trützschler, Rosemarie Aebi Stiftung, Hirschman Stiftung, Stiftung SOS Beobachter, Walter und Louise M. Davidson-Stiftung. Sowie diverse weitere Institutionen, Kirchgemeinden und Privatpersonen.

Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

Der Verein Femmes-Tische und Männer-Tische ist Mitglied bei: a:primo, Netzwerk psychische Gesundheit, Pro Familia Schweiz, Public Health Schweiz, Swissfundraising.

Mit folgenden weiteren Organisationen steht die Geschäftsstelle in einem engen fachlichen Austausch: AIDS Hilfe Schweiz, Amt für Jugend und Berufsberatung (ZH), Appartenances (VD), Botschaft Kosovo, Brava, , Careum, Caritas Schweiz, Ecoplan, Elterntalk (DE), Eritreischer Medienbund, Femmes-Tische (Graz, A), Gesundheitsdienst Kanton Zürich, Lire et écrire, Männer.ch, mamamundo, migesplus, Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung, Pro Juventute, Radix, Schweizerisches Rotes Kreuz, Selbsthilfe Schweiz, Stadt Bern «Tür an Tür», Kinderschutz Schweiz, Stiftung Pro Mente Sana, Verein Jugendlohn.

Aufsichtsorgan

Oberstes Aufsichtsorgan ist die Mitgliederversammlung des Vereins. Alle Vereinsmitglieder sind teilnahme- und stimmberechtigt. Insgesamt gibt es 27 Einzel- und 33 Kollektivmitglieder.



«Gesellschaftlich unterrepräsentierte Stimmen rücken ins Zentrum – als Moderierende und als Teilnehmende. Dieser partizipative Ansatz schafft Raum für neue Perspektiven und fördert einen vielstimmigen Austausch. Das SEM unterstützt den wertvollen Beitrag von Femmes-Tische/Männer-Tische zu den Integrationsbemühungen in unserer Gesellschaft»

Zeinab Ahmadi, Fachspezialistin Staatssekretariat für Migration (SEM)

Trägerschaftsmitglieder

Folgende Trägerschaften verfügen über eine Lizenz zur Durchführung des Angebots nach den Qualitätskriterien von Femmes-Tische/Männer-Tische:

Kt.	Trägerschaft
AG	→ Caritas Aargau, Aarau
BS	→ Erziehungsdepartement, Basel-Stadt → Gesundheitsdepartement, Basel Stadt
BL	→ Schweizerisches Rotes Kreuz, Baselland
BE	→ effe Fachstelle Erwachsenenbildung, Biel → Interunido, Langenthal → Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit, Stadt Bern
GR	→ Fachstelle Gesundheitsförderung Graubünden, Chur
GE	→ Camarada, Zentrum für Begegnung, Integration und Bildung, Genf
LU	→ Fabia, Kompetenzzentrum Migration, Luzern
NE	→ Schweizerisches Rotes Kreuz Neuenburg, Neuenburg
NW	→ Gesundheitsförderung und Integration Nidwalden, Stans
OW	→ Fachstelle für Gesellschaftsfragen, Sarnen
SH	→ Integres, Integrationsfachstelle, Schaffhausen
SZ	→ Komin, Kompetenzzentrum für Integration Schwyz, Goldau

Kt.	Trägerschaft
SO	→ Schweizerisches Rotes Kreuz Solothurn, Olten
SG	→ Caritas St. Gallen - Appenzell, St. Gallen
TG	→ Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention, Weinfelden
UR	→ Gesundheitsförderung Uri, Altdorf
VD	→ Service Jeunesse et cohésion sociale, Yverdon -les-Bains
VS	→ Gesundheitsförderung Wallis, Sion → Gesundheitsförderung Wallis, Visp
ZG	→ Eff-zett Frauenzentrale Zug, Zug
ZH	→ Suchtprävention Bezirk Bülach, Bülach → Samowar, Meilen → Suchtpräventionsfachstelle Stadt Zürich → Suchtprävention Zürcher Oberland, Uster → Schweizerisches Rotes Kreuz, Bezirk Winterthur und Andelfingen → Schweizerisches Rotes Kreuz, Bezirk Affoltern, Dietikon, Horgen → Beratungsstelle Wohnen im Alter, Stadt Zürich
LIE	→ Eltern Kind Forum, Vaduz



Rechnung und Buchführung

Erfolgsrechnung

in CHF	2024	2023
ERTRAG		
Spenden, Kostenbeiträge	54'990	51'600
Projektbeiträge	595'997	606'651
Verkauf Material	41'493	28'072
Dienstleistungsertrag	57'510	48'564
Betriebsertrag	749'990	734'887

AUFWAND		
Sachaufwand	-129'279	-163'938
Personalaufwand	-507'239	-435'154
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-74'103	-83'426
Sonstiger Betriebsaufwand	-35'657	-36'411
Betriebsaufwand	-746'278	-718'929
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	3'712	15'958
Finanzertrag	-	-
Finanzaufwand	-107	-135
Finanzerfolg	-107	-135
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital	3'605	15'823
Zuweisung Fondskapital	-333'123	-336'891
Verwendung Fondskapital	333'844	337'726
Veränderung Fondskapital	721	835
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	4'326	16'658
Ergebnisverwendung		
Zuweisung Organisationskapital	-	-14'000
Verwendung Organisationskapital	7'017	-
Veränderung Organisationskapital	7'017	-14'000
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	11'343	2'658

Bilanz

in CHF	2024	2023
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	521'374	514'713
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'795	9'396
Forderungen aus Sozialversicherungen	-	2'709
Vorräte	1	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	5'295
Umlaufvermögen	529'170	532'113
AKTIVEN	529'170	532'113

PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'796	50'868
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33'774	11'170
Passive Rechnungsabgrenzungen	27'064	23'144
Kurzfristiges Fremdkapital	78'634	85'182
Fondskapital	268'776	269'497
Fondskapital	268'776	269'497
Gebundenes Kapital	70'673	77'690
Freies Kapital	99'744	97'086
Jahresergebnis	11'343	2'658
Organisationskapital	181'760	177'434
PASSIVEN	529'170	532'113

Buchführung

Die Geschäftsstelle hat das Schweizerische Rote Kreuz ist mit einem Buchhaltungsmandat beauftragt, das die interne Buchführung ergänzt. Die Rechnungslegung des Vereins Femmes Tische und Männer Tische erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER sowie FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz wie auch den Bestimmungen in den Statuten.

Revision der Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 wurde von «Abrakadabra», Langnau revidiert.

Finanzielle Situation und Planung

Rückblick 2024

Die Geschäftsstelle kann das Jahr mit einer positiven Bilanz abschliessen, dank den langjährigen nationalen Förderpartnern wie dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), dem Staatssekretariat für Migration (SEM), Gesundheitsförderung Schweiz und den Förderstiftungen. Sie haben die Organisation mit ihrem Vertrauen und Support bei der Realisierung der Ziele massgeblich unterstützt.

Ausblick 2025

Im Zentrum steht der Ausbau der finanziellen Sicherheit. Mit der Diversifizierung der Einnahmequellen, der Pflege unserer langjährigen Partner und der Professionalisierung des institutionellen Fundraisings stärken wir die finanzielle Sicherheit der Geschäftsstelle.

Femmes-Tische/Männer-Tische ist auf Spenden und Förderbeiträge angewiesen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, damit wir unsere Programme ausbauen und noch mehr Menschen die Integration ermöglichen können.



Impressum

Herausgeberin:

Geschäftsleitung Femmes-Tische/Männer-Tische Schweiz

Verantwortung:

Isabel Uehlinger, Geschäftsführerin

Französische Übersetzung:

Viviane Fenter, Leitung Romandie

Redaktionelle Bearbeitung:

Manuschak Karnusian, Texte Bern

Gestaltung:

Judith Zaugg, Bern

Fotos und Illustrationen:

Annette Boutellier (S. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 11, 12, 18, 19, 21, 23, 24),

Perla Ciommi (S. 4, 13, 15, 17, 19) Annette Carle (S. 4)

Abonnieren Sie unseren Newsletter

oder per Mail an: newsletter@femmestische.ch

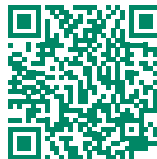
Folgen Sie uns auf den sozialen Medien:

[linkedin.com/company/femmestische](https://www.linkedin.com/company/femmestische)

[facebook.com/femmestischemaennertische](https://www.facebook.com/femmestischemaennertische)

[instagram.com/femmestische](https://www.instagram.com/femmestische)

[youtube.com/@femmes-tischemanner-tische8698](https://www.youtube.com/@femmes-tischemanner-tische8698)



Spendenkonto

PostFinance

Kontonummer: 89-29771-0

IBAN: CH14 0900 0000 8902 9771 0

**Spenden
Sie ...**

Danke,
dass Sie gemeinsam
mit uns ...

... Integration fördern

... Zugewanderten in der Schweiz
Orientierung und Sicherheit
im Alltag ermöglichen

... Moderierende befähigen,
Betroffene kompetent zu unterstützen,
auch bei sensiblen Themen

... Netzwerke stärken, die Zugehörigkeit
und Teilhabe fördern

... einen wichtigen Beitrag zu
einer offenen und integrativen
Gesellschaft leisten